

Bayerischer Tischtennis-Verband Bezirk Mittelfranken-Nord



Bernd Wohlhöfer
Bezirksjugendwart
Ermreus 19
91358 Kunreuth

Kunreuth, den 30.04.26

Bericht des Bezirksjugendwarts – Saison 2025/2026

Liebe TT-Freunde,

wir haben wieder eine arbeitsreiche Saison hinter uns und auch eine abgeschlossene Legislaturperiode von 4 Jahren mit Neuwahlen am Bezirkstag bzw. Bezirksjugendtag. Man kann aus den letzten vier Jahren im Jugendbereich nur eine positive Bilanz ziehen. Nach den abgebrochenen Spielzeiten aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Mannschaftszahlen im Jugendbereich stabilisiert und sogar erhöht. Die Reformen wie die halbjährliche Spielrunde und die Umstellung auf kleine Spielklassen darf positiv gewertet werden. Dadurch ist es auch gelungen, eine Bezirksklasse D zu etablieren und die Fahrtstrecken gerade in den unteren Spielklassen, in denen die jungen Spieler und Anfänger aktiv sind, gering zu halten. Das Braunschweiger System gibt den Vereinen die flexible Möglichkeit zu viert oder zu dritt zu spielen. Allerdings ist dabei die Mannschaft meistens im Vorteil, die nur ihre drei besten Spieler einsetzt und auf den vierten Spieler verzichtet.

Bezirksturniere mit stetig steigenden Teilnehmerzahlen

Überragend haben sich die Zahlen im Jugend-Einzelsport entwickelt. In den letzten Saisons sind die Teilnehmerzahlen bei den Bezirksturnieren stetig gestiegen und auch die Anzahl der Vereine nimmt zu, die Jugendspieler zu den Turnieren schicken. Das System, die Teilnehmer in den Quali-Turnieren in Leistungsklassen spielen zu lassen, bietet auch Anfängern, Mädchen und Spielern aus unteren Klassen die Möglichkeit, gegen in etwa gleich starke Gegner zu spielen. Auch schwächere Spieler haben damit die Chance auf einen vorderen Platz, und darauf eine Medaille oder Urkunde zu gewinnen, was sich auf die Motivation der Spieler absolut positiv auswirkt. Allein am 18. Januar waren 266 Jugendspieler in 3 parallelen Jugendturnieren verteilt am Start. Aufwendig sind allerdings die Auswertung und die Zusammenstellung der qualifizierten Spieler, was für uns Fachwarte Mehraufwand bedeutet.

Hoher Arbeitsaufwand – Verteilung auf mehrere Schultern sinnvoll

Viele Mannschaften, viele Turniere und viele Spieler und Verein bei den Turnieren bedeuten jedoch auch einen großen Arbeitsaufwand. Wir müssen versuchen, unbedingt den Jugendsport auf mehrere Personen zu verteilen, wenn der nun erreichte Standard gehalten werden soll. Es ist bereits geglückt, unsere Jugendsprecherinnen mehr einzubinden und auch einige Interessierte zu einer Turnierleiterschulung zu schicken. Ich erhoffe mir, dass sich weitere Freiwillige finden, um bei den Turnierleitungen und in der Organisation des Jugend-Einzelsports mitzuhelfen. An dieser Stelle möchte ich gleich allen danken, die sich für den Jugendsport einsetzen, sei es als Turnierleiter, in der Organisation der Turniere sowie den

Vereinen, die immer wieder ihre Hallen zur Verfügung stellen und ebenso den Jugendbetreuern, die regelmäßig ihre Spieler zu den Turnieren bringen und sie betreuen. Gedankt sei aber auch allen im Bereich Jugend-Mannschaftssport, den Spielleitern auf der einen Seite und den Mannschaftsbetreuern auf der anderen. Hoffen wir, dass sich auch in Zukunft viele Betreuer finden, damit es um die Zukunft des TT-Sports gut bestellt ist.

Quali-Turniere in Leistungsklassen und im Schweizer System

Wie gewohnt und schon erwähnt werden die Quali-Turniere nach Leistungsklassen aufgeteilt im Schweizer System gespielt. Hier haben die Spieler 6 Einzel und das Turnier geht gleichzeitig zu Ende, da wir die Klassen mit etwa gleich großen Teilnehmerfeldern einteilen. Die Buchholzzahl ist noch nicht immer allen geläufig, aber bei Punktgleichheit entscheidet sie über die Platzierung. Die Wertung erfolgt dann nach den Altersklassen und Geschlecht aufgeschlüsselt. Neben den aus der Reihenfolge qualifizierten Spielern werden auch stets Spieler nach den aktuellen TTR-Werten nach dem Turnier ins Teilnehmerfeld nachgezogen. So erhalten wir bei den Bezirksranglistenturnieren die besten Spieler aus dem Feldern der Quali-Turniere. Das System erscheint stimmig, aber es ist eben auch arbeitsintensiv.

Turnierverschiebung wegen Schneemassen im Februar – Dank an Turnierdurchführer

Es ist gelungen, die geplanten Turniere im letzten Sommer rechtzeitig an Turnierdurchführer mit geeigneten Hallen zu vergeben. Problematisch war das 1. BRLT. Das erste Mal überhaupt musste ich ein Turnier kurzfristig verschieben: Aufgrund der Schneemassen war am 1. Februar die Halle in Eschenau gesperrt. Es konnte kurzfristig auch keine gleichartige Ersatzhalle gefunden werden. Glücklicherweise konnten wir das Turnier dann eine Woche später in Eschenau nachholen. Punktspiele, die an diesem Tag angesetzt waren, wurden verlegt. Unterstützt haben bei den Turnierleitungen Winnie und Christiane Pape, Tobias Krimmer, unsere Jugendsprecherinnen Tamara Humig und Annika Eichhorn sowie Günther und Sebastian Heinrich, Felix Hass und einige Helfer aus den Vereinen. Folgende Vereine haben in der vergangenen Saison Jugend-Turniere des Bezirks durchgeführt: SpVgg Zeckern, SG Siemens Erlangen, TV 48 Erlangen, SpVgg Mögeldorf, 1. FC Eschenau, TSV Winkelhaid, Baiersdorfer SV, DJK Eggolsheim und TTC Höchststadt. Für Jugendturniere auf Verbandsebene steht der TV Altdorf regelmäßig zur Verfügung. Vielen Dank an die Durchführer, die neben den Spielmaterialien auch immer eine gute Verpflegung anbieten und allen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Rahmenterminplan und Jugendturniere in der kommenden Saison – Turnierleiter gesucht

Der Rahmenterminplan für die kommenden Saison wurde aufgestellt und an die Vereine mit großen Hallen versandt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits einige Bewerbungen eingegangen, so dass voraussichtlich alle Jugendturniere nach Möglichkeit am Bezirkstag fest vergeben werden können. Damit haben dann auch die Vereine Planungssicherheit. Im Januar sollen zukünftig vier parallele Quali-Turniere stattfinden, um die vielen Teilnehmer besser zu verteilen und die Turnierdauer zu verkürzen. Vier Turniere bedeutet aber auch, dass wir genügend Turnierleiter für diesen Termin brauchen. Nach Möglichkeit soll in unserem Bezirk eine weitere Turnierleiterschulung stattfinden. Die Teilnehmer erhalten dann auch eine Turnierleiterlizenz und können bei weiterführenden Turnieren eingesetzt werden. Zudem haben die Vereine die Möglichkeit, im Hinblick auf Race-Turniere oder andere Privatturniere Interessierte aus ihren Reihen ausbilden zu lassen.

Jugendturniere auf Verbandsebene – Julius Werner, Timo Westphal, Maximilian Klopfer und Larissa Wolf erfolgreich

Mit den vielen Turnierspieler haben wir auch eine gute Breite von erfolgreichen Spielern auf Verbandsebene. Im Mädchen-Bereich dürften wir aber noch etwas zulegen. Wir könnten noch stärkere Ergebnisse auf Verbandsebene erreichen, wenn nicht eine gewisse Zahl an guten Spielern auf Jugendturniere verzichten würde. Andererseits zeigt sich gerade bei den guten Spielern, dass sie fast ausnahmslos auch bereits in höheren Erwachsenen-Klassen eingesetzt werden und so eine hohe Belastung haben. Zur bayerischen Spitze gehören u. a. Julius Werner, Timo Westphal, Maximilian Klopfer (alle SpVgg Effeltrich) und Larissa Wolf (Laufer SV). Sie sind auch beim Bayr. Top 10-Turnier am Start. Julius Werner gehört auch bundesweit zu den besten Nachwuchsakteuren.

Neues Konzept für Stützpunkttraining geplant

Von den Trainern Frithjof Bönold und Reinhold Stengl kam erneut ein Vorstoß, doch auch wieder mehr Trainingsmöglichkeiten für diejenigen Spieler anzubieten, die nicht im Bayernkader sind und damit nicht über den Verband gefördert werden. In früheren Jahren waren mehr Spieler in den Bezirksstützpunkten. Dies dürfen Bezirke aber nur noch kostenneutral anbieten, weshalb die Förderung hier zurückgefahren wurde. Frithjof und Reinhold wollen sich dafür einsetzen, dass hier ein neues Konzept entsteht und auch wieder mehr Training von Bezirksseite angeboten werden kann. Einen Vortrag dazu werden die beiden auf dem Bezirkstag präsentieren. Die Teilnehmer werden aber auf jeden Fall dann einen finanziellen Beitrag leisten müssen.

Weitere Steigerung der Mannschaftszahlen – Spielleiter kulant mit Verlegungen

Im Mannschaftssport gab es erneut eine Steigerung der Zahlen im Vergleich zum Vorjahr. Es wird überwiegend in 5-er-Gruppen gespielt, teilweise existieren auch 6-er-Gruppen, je nachdem wie die Zahlen aufgehen und wie die Meldungen der Vereine ausfallen. Die 5-er- und 6-er-Gruppen spielen eine Doppelrunde. In der Rückrunde musste die BOL mit 7 Teams und einer Einfachrunde gespielt werden, da ein vermehrter Abstieg aus den Landesligen zu verzeichnen war. Es waren in der Vor- und Rückrunde jeweils 134 Teams auf Bezirksebene vertreten. Dazu kommen noch die Mannschaften auf Verbandsebene (VR: 5, RR: 4). Die Spielrunde konnte rechtzeitig abgeschlossen werden. In der Vorrunde ist der Termindruck etwas größer, da die Spiele wegen der Neumeldung zur Rückrunde bis zum 10. Dezember abgeschlossen sein müssen. Bei der Einteilung mussten wir vereinzelt Mannschaften gem. ihrer QTTR-Punkte in höhere Ligen nachziehen, wenn dort freie Plätze waren. Überwiegend stellte sich dann aber heraus, dass die nachgezogenen Mannschaften spielstärkemäßig in den höheren Ligen auf jeden Fall mithalten können. Teilweise kamen Nichtantretungen und Rückzüge vor, wobei sich diese Fälle insgesamt in Grenzen hielten. Die Spielleiter waren kulant im Umgang mit Verlegungen, so dass fast alle Spiele sportlich ausgetragen werden konnten.

Elektronischer Spielbericht beliebter - weiterhin keine Pflicht

Immer mehr wird auch der elektronische Spielbericht eingesetzt, was den Vorteil hat, dass man eigentlich nicht falsch aufstellen kann. Zudem sind die Spiele live im Internet zu verfolgen, was in der heutigen Zeit immer mehr zum Standard gehört. Der elektronische Spielbericht ist aber auch in der neuen Saison weiterhin keine Pflicht. Wenn der elektronische Spielbericht nicht genutzt wird, müssen die Ergebnisse über Click-TT rechtzeitig eingegeben werden.

Erfolgreiche Mannschaften - Effeltrich wieder ganz oben

Erfolgreichste Mannschaft ist erneut die SpVgg Effeltrich. Die Effeltricher Jungs holten sich in der Rückrunde erneut die Meisterschaft in der Verbandsliga Nordwest und spielen im Bayr. Final Four um den bayerischen Titel. Erfolgreich in den Verbands- und Landesligen spielten in der Rückrunde auch die 1. und 2. Mannschaft des Laufer SV und der 1. FC Eschenau. Eschenau wurde in der Rückrunde Sieger in der Landesliga Ostnordost. Absteiger in den Bezirk gibt es nach der Rückrunde nicht, sofern nicht Mannschaften zurückziehen. Es muss aber auch in diesem Jahr im Jugendbereich damit gerechnet werden, dass Mannschaften in tiefere Ligen zurückgehen, wenn Spieler altersbedingt in den Erwachsenen-Bereich wechseln.

Glückwünsche an Meister und Aufsteiger

Den jeweiligen Teams, die in ihrer Gruppe den Titel erreichten oder aufsteigen konnten, gratulieren wir recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg. Für diejenigen Teams, die tiefer als zuvor spielen, wünschen wir ebenso wieder baldige Erfolge.

Spärlich besetzte Mannschaftsmeisterschaften

Die Mannschaftsmeisterschaften sind auf Bezirksebene weiterhin spärlich besetzt. Hinzu kam, dass einige Mannschaften absagten oder gar nicht zur Endrunde erschienen, so dass der Ablauf dadurch gestört war. Aufgrund der Abmeldungen kam es in den Konkurrenzen Jungen 19, 15 und 13 gleich zum Finale. Bei den Mädchen 15 und 13 spielten auch nur 2 Teams im Finale und in der Altersklasse Mädchen 19 gab es einen kampflosen Sieger. Die jeweiligen Sieger (Ju. 19: Laufer SV, Mä. 19: SG Siemens Erlangen, Ju. 15: SpVgg Effeltrich, Mä. 15: SG Siemens Erlangen, Ju. 13: TS BSG Herzogenaurach, Mä. 13: SC Pühlheim) qualifizierten sich für die Runde auf Verbandsbereichsebene. Effeltrich holte sich dann auch den Titel bei den Jungen 15 in der Bayr. Endrunde und startet nun auf Bundesebene.

Pokalwettbewerbe: BKA/B von BKC/D getrennt

Im Jugendpokalwettbewerb wurden in dieser Saison erstmals die Mannschaften der Bezirksklassen A und B von den Mannschaften aus der BKC und BKD getrennt. Leistungsmäßig scheint dies sinnvoll, da im Pokal sowieso ein sehr kurzes System gespielt wird. So erhoffen wir mehr Attraktivität für den Pokalwettbewerb und auch Mannschaften aus den unteren Ligen haben eine Chance. Auch bei den gemeldeten Pokal-Mannschaften gab es eine Steigerung der Mannschaftszahlen. (Verbandsebene: 3 Teams, Bezirksligen: 11 Teams, BKA/B: 22 Teams, BKC/D: 28 Teams.). In den unteren Klassen wurden die ersten Runden in regionale Bereiche eingeteilt. Die Sieger im Pokal lauten in dieser Saison: Verbandsligen: 1. FC Eschenau, Bezirksligen: Laufer SV 2, BKA/B: SG Siemens Erlangen 3, BKC/D: SV Schwaig.

Sommer-Nachwuchs-Turniere des Bezirks in der punktspielfreien Zeit

Da die Jugendturniere sich einer sehr großen und gesteigerten Beliebtheit erfreuen, werden auch dieses Jahr Sommer-Nachwuchs-Turniere angeboten. Diese finden am 17. Mai beim Laufer SV, am 21. Juni bei der TS BSG Herzogenaurach und das Finalturnier am 19. Juli ebenfalls bei der TS BSG Herzogenaurach statt. Damit haben die Nachwuchsspieler auch in der punktspielfreien Zeit die Möglichkeit, Spielpraxis zu sammeln. Für die Turniere gilt eine Teilnehmerbeschränkung, damit sie bei den warmen Temperaturen im Sommer nicht zu lange dauern. Wir hoffen, dass die Turniere erneut gut angenommen werden.

Auswertung „Beste Jugendarbeit“ noch nicht abgeschlossen

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung kann ich noch nicht die Sieger der Bewertung der Besten Jugendarbeit verkünden. Da die Runde bis Ende April lief und auch noch Turniere stattfinden, kann die Wertung erst Anfang Mai gemacht werden. Bis zum Bezirkstag sollte die Auswertung vorliegen, um dann die Sieger zu ehren. Die jeweils ersten drei sollen einen Gutschein aus dem TT-Fachhandel erhalten.

Dank an Mitstreiter und Jugendbetreuer der Vereine

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen meinen Mitstreitern bedanken, die im Jugend-Mannschaftssport und -Einzelsport sowie in den anderen Bereichen unseres Bezirks mitgeholfen haben, alle Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Vielen Dank und Respekt möchte ich auch an die ehrenamtlichen Helfer in den Jugendabteilungen unserer Vereine entgegenbringen, die das ganze Jahr Trainingsstunden anbieten, die Spieler zu den Spielen oder Turnieren bringen, sie betreuen und nicht zuletzt viele organisatorische Aufgaben leisten. Wir werden weiterhin versuchen, alles Förderliche für den TT-Sport zu tun und gehen die bevorstehenden Aufgaben mit Engagement an, um eine positive Entwicklung des TT-Sports zu gewährleisten. Wir hoffen, dass sich in Zukunft genügend Freiwillige für unseren Sport begeistern können und diese Begeisterung auf die Jugendlichen übertragen können. Der Fairnessgedanke steht im Tischtennis-Sport im Mittelpunkt und sollte dabei natürlich immer im Vordergrund bleiben. In der spielfreien Zeit wünsche ich allen viel Erholung, um für die neue Saison wieder Kräfte sammeln zu können.

Viele Grüße

Bernd Wohlhöfer, Bezirksjugendwart